



Unser Zukunftsprogramm für Springe

SPRINGE: UNSERE STADT, EIN ZIEL, UNSERE ZUKUNFT

**Wahlprogramm der SPD-Stadt Springe für die Kommunalwahlen
12. September 2021**

Inhaltsverzeichnis

1. LEBEN IN SPRINGE	4
1.1 SPRINGE: EIN ZUHAUSE FÜR FAMILIEN	4
1.2 SPRINGE: IST NAHERHOLUNG PUR.....	4
1.3 SPRINGE: VERBUNDEN DURCH KUNST UND KULTUR	5
1.4 SPRINGE: LEBT VOM EHRENAMT.....	6
1.5 SPRINGE: FÜR DEN SPORT	6
1.6 SPRINGE: BRAUCHT ZUKUNFTSFÄHIGE FEUERWEHREN.....	7
1.7 SPRINGE: FÜR SICHERHEIT IM VERKEHR.....	8
2. BILDUNG IN SPRINGE.....	8
2.1 SPRINGE: KINDERBETREUUNG FÜR ALLE	8
2.2 SPRINGE: FÜR EINE INTEGRATIVE UND ATTRAKTIVE SCHULLANDSCHAFT	9
2.3 SPRINGE: FÜR INTAKTE GRUNDSCHULEN.....	10
2.4 SPRINGE: EINE SCHNELLE LÖSUNG FÜR DAS OTTO-HAHN-GYMNASIUM	10
2.5 SPRINGE: EIN BILDUNGSSTANDORT DER ERWACHSENENBILDUNG	11
3. SOZIALES IN SPRINGE.....	11
3.1 SPRINGE: EINE STADT BARRIEREFREI DENKEN	11
3.2 SPRINGE: INKLUSION LEBEN	12
3.3 SPRINGE: MITTENDRIN STATT NUR AM RAND.....	12
3.4 SPRINGE: MEDIZINISCHE VERSORGUNG VOR ORT	12
3.5 SPRINGE: DIE PFLEGE STÄRKEN	13
3.6 SPRINGE: WERTSCHÄTZUNG AUCH IM ALTER	14
3.7 SPRINGE: DIE CORONA-PANDEMIE ENTSCLOSSEN UND PRAGMATISCH BEWÄLTIGEN	15
4. JUGEND IN SPRINGE	16
4.1 SPRINGE: EINE AKTIVE JUGENDSOZIALARBEIT	16
4.2 SPRINGE: EINE VIELSEITIGE JUGENDARBEIT	16
4.3 SPRINGE: MEHR JUGENDBETEILIGUNG WAGEN.....	16
4.4 SPRINGE: JUGENDBESCHÄFTIGUNG SICHERSTELLEN	17

5. UMWELT IN SPRINGE.....	17
5.1 SPRINGE: BIODIVERSITÄT ERHALTEN	17
5.2 SPRINGE: ERNEUERBARE ENERGIEN NUTZEN.....	18
5.3 SPRINGE: WENIGER ABFALL.....	18
5.4 SPRINGE: EIGENEN STADTFORST SICHERN	19
5.5 SPRINGE: GESTALTUNG DURCH WOHNEN UND BAUEN.....	20
5.6 SPRINGE: SICHERE ABWASSERBESEITIGUNG.....	20
6. INFRASTRUKTUR IN SPRINGE.....	21
6.1 SPRINGE: KLIMANEUTRALE MOBILITÄT MÖGLICH MACHEN.....	21
6.2 SPRINGE: EIN NEUER HALTEPUNKT	22
6.3 SPRINGE: DEN RADVERKEHR STÄRKEN	23
6.4 SPRINGE: STRAßENSANIERUNG - EINE ALTERNATIVE PERSPEKTIVE	23
6.5 SPRINGE: FÜR MEHR DIGITALE INFRASTRUKTUR	25
6.6 SPRINGE: AUCH FÜR DIE WIRTSCHAFT ATTRAKTIV.....	25
7. MODERNE STADT SPRINGE	25
7.1 SPRINGE: GEMEINSAM STADTENTWICKLUNG LEBEN	25
7.2 SPRINGE: EIN RATHAUS FÜR ALLE	27
7.3 SPRINGE: EINE ZUKUNFTSFÄHIGE STADTVERWALTUNG	28
7.4 SPRINGE: AUCH IN ZUKUNFT EINE SOLIDE HAUSHALTSPOLITIK	29
7.5 SPRINGE: STÄRKUNG DER ORTSRÄTE.....	30
7.6 SPRINGE: MEHR BÜRGER*INNENBETEILIGUNG WAGEN	31
7.7 SPRINGE: EINE GLEICHBERECHTIGTE GESELLSCHAFT SCHAFFEN	31
7.8 SPRINGE: EIN SICHERER HAFEN.....	32

*Als Sozialdemokrat*innen in Springe ist es für uns von großer Bedeutung ein lebenswertes Springe Jung und Alt weiterhin zu gestalten. Wir wollen Brücken bauen, wo andere nicht bereit dazu sind und möchten in die Zukunft investieren. Gerechtigkeit, Solidarität, Toleranz, ökologische Verantwortung und Fortschritt bilden dabei den Kompass für unser Handeln. Wir wollen zeigen, dass ein Aufbruch einen Wandel zum Besseren erlaubt. Aus diesem Grund gibt sich die SPD Stadt Springe folgendes Wahlprogramm.*

1 **1. Leben in Springe**

2 **1.1 Springe: Ein Zuhause für Familien**

3 Mehr Familienfreundlichkeit für die Springer Familien werden wir uns mit besonderem
4 Engagement widmen. Wir sehen den Umzug der Stadtbibliothek und dessen Angebot für
5 Kinder und Jugendliche eine zentrale Anlaufstelle an der Bahnhofsstraße, die wir mit dem
6 danebenliegenden Familienzentrum weiterentwickeln möchten. Der Gebäudekomplex mit
7 Familienzentrum und Stadtbibliothek an der Bahnhofsstraße hat die Option, viele Leistungen
8 für Familien an einem Ort zu bündeln. Dies werden wir unterstützen und wo möglich, weiter
9 ausbauen, damit Familien hier die Angebote unterschiedlicher freier und öffentlicher Träger
10 nutzen können. Die vorhandenen Trägerangebote wie z. B. Schuldenberatung- und
11 Suchtberatungsstellen gilt es zu erhalten bzw. vergleichbare Beratungsangebote für andere
12 Themengebiete auch in Springe zu installieren. Ein Mehrgenerationenhaus, als ein Angebot
13 der frühkindlichen Betreuung ergänzt durch Angebote für alle Generation stärkt die Position
14 der Familien und aller Bürger*innen und ist eine Bereicherung für die Stadt Springe. Den
15 vereinzelt Leerstand von Gebäuden möchten wir überwinden und neue Möglichkeiten für
16 interessante und gute Erlebnisse für Familien hier schaffen.

17 **1.2 Springe: Ist Naherholung pur**

18 Wir setzen uns für den Erhalt und die Sanierung der vorhandenen Schwimmbäder im
19 Stadtgebiet Springe ein. Schwimmbäder sind nicht nur essentiell um das Schwimmen zu
20 lernen, sondern sind auch ein Naherholungsort. Mit den Freibädern in Bennigsen und
21 Eldagsen haben wir gleich zwei Freibäder, die in der Sommerzeit nicht nur Springer
22 Bürger*innen anziehen. Auch das Waldbad Altenhagen ist über die Stadtgrenzen hinaus
23 bekannt und soll in jedem Fall erhalten bleiben. Weiter setzen wir uns dafür ein, das
24 Lehrschwimmbekken an der Grundschule Bennigsen zu sanieren. Hier lernen jährlich
25 mehrere dutzende Kinder aus Bennigsen, Lüdersen und Gestorf schwimmen. Das Springer
26 Hallenbad bedarf ebenfalls bedeutender Aufmerksamkeit, da hier Sport und Erholung sowie
27 Gastronomie aufeinandertreffen und es in allen Altersgruppen beliebt ist. Zudem setzen wir
28 uns dafür ein, dass die Sauna wieder genutzt werden kann.

29 Auch der Deister ist für Springe im Vergleich mit anderen Kommunen ein großer Vorteil. Das
30 Stadtgebiet Springe verbindet die Nähe zur Landeshauptstadt als möglichen Arbeitsort mit
31 den ländlichen Strukturen und dem Deister als Naherholungsgebiet. Das Sprichwort

32 „Wohnen, wo andere Urlaub machen“ trifft auf unsere Stadt zu und das wollen wir durch
33 Erhaltungs- und Förderungsmaßnahmen unterstützen.

34 Das Wisentgehege Springe ist über den ersten Versuch, eine vom Aussterben bedrohte
35 Tierart zu retten, untrennbar mit dem Weltnaturerbe verbunden. Die SPD Stadt Springe
36 geht davon aus, dass sich das Land Niedersachsen auch weiterhin zu seiner für Springe
37 wichtigen Einrichtung bekennt.

38 **1.3 Springe: Verbunden durch Kunst und Kultur**

39 Springe verfügt im Vergleich zu anderen Städten Niedersachsens über eine große Fläche, auf
40 der sich 12 Orts- bzw. Stadtteile verteilen. Springe hat eine attraktive Umgebung. Der
41 waldreiche Große und der Kleine Deister erfreuen sich großer Beliebtheit. Die
42 Anziehungskraft unserer Höhenzüge soll unter Berücksichtigung der ökologischen Belange
43 verstärkt werden.

44 In Springe gibt es eine Reihe von Einzelkünstler*innen, deren Schaffen auch über die
45 Grenzen der Stadt hinweg Wirkung gezeigt hat. Wir Springer Sozialdemokrat*innen setzen
46 uns dafür ein, dass vorhandene, gewachsene Strukturen durch eine wache
47 sozialdemokratische Politik erhalten, genutzt und gefördert werden. Daher fordern wir eine
48 Erhöhung des Kulturetats im städtischen Haushalt. Die SPD nimmt eine verstärkte
49 Kooperation, auch immateriell, in den Fokus. Wir setzen uns für die Errichtung eines
50 Bürger*innensaales ein.

51 Die Springer Kunst- und Kulturlandschaft muss deutlich aufgewertet werden. Es gibt
52 interessante Angebote wie die Institutionen Hermannshof, Museum auf dem Burghof,
53 Fußballmuseum, Musikschule und nicht zuletzt eine hervorragende Stadtbibliothek für
54 unterschiedliche Zielgruppen. Doch an einem reich gedeckten Tisch fehlt noch Einiges. Daher
55 fordern wir den Ausbau der Bühne im Rathauspark zu einer kulturellen Begegnungsstätte die
56 für alle Bürger*innen zur Verfügung steht. Kombiniert mit dem neuen Burghof und dem
57 Bürgersaal schaffen wir einen zentralen Ort für alle. Bei den vorhandenen
58 Städtepartnerschaften wollen wir auch einen Schwerpunkt auf den Austausch jeweiliger
59 kultureller Errungenschaften legen. Auf der städtischen Homepage sollen kulturelle
60 Angebote noch präserter werden. Wir Sozialdemokrat*innen schlagen einen Springer
61 Literaturpreis vor, der „Springer Licht“ oder „Der Springer Keiler“ heißen könnte. Wir denken
62 dabei auch an eine etwaige Unterstützung eines angesehenen Springer Verlages. Ein
63 weiteres Ziel ist die Schaffung geeigneter Räume zur Ausstellung der Arbeiten von bildenden

64 Künstler*innen und wir möchten die Tradition des Künstler*innenstammtisches fortsetzen,
65 denn Kultur benötigt Infrastruktur.

66 **1.4 Springe: Lebt vom Ehrenamt**

67 Das Ehrenamt macht Gemeinschaft und aktives Gemeinschaftsleben erst möglich. Allerdings
68 soll und darf die ehrenamtliche Tätigkeit nicht durch öffentliche Aufgaben ersetzt oder gar
69 übernommen werden.

70 Ehrenamtliche Tätigkeiten in Vereinen und Verbänden sind ein unverzichtbares Element der
71 Ortsgemeinschaften und ein wichtiger Beitrag zur Lebensqualität in Springe. Dieses
72 Engagement wollen wir weiterhin unterstützen und fördern. Eine weitere Forderung der SPD
73 ist es deshalb, die Ehrenamtskarte auszubauen und mit aktiven Angeboten aus dem
74 Lebensraum Springe aufzufüllen.

75 Ein besonderes Merkmal legen wir auf die Jugendarbeit in den Vereinen, indem wir diese
76 besonders unterstützen, da sie ein wichtiger Beitrag zur sozialen Integration von jungen
77 Menschen sind.

78 **1.5 Springe: Für den Sport**

79 Viele Menschen in Springe treiben gerne Sport. Sie sind im Breiten- als auch im
80 Leistungssport aktiv. Wir möchten sie mit guten und ausreichend vorhandenen Sportstätten
81 unterstützen. Dazu gehören für uns auch gute Hallenflächen.

82 Einen Sportbeirat, in dem alle Vereine durch eine Vertreter*in vertreten sind, ist für alle von
83 Vorteil. Eine dauerhafte Zusammenarbeit zwischen Rat und Vereinen wird somit gestärkt
84 und die Bedürfnisse der Vereine werden konkret behandelt.

85 Den Fördertopf für Sportvereine, der derzeit mit 25.000 Euro gefüllt ist, sollte auch in den
86 nächsten Jahren erhalten bleiben um Vereinen einen Wiederaufbau ihrer Strukturen zu
87 ermöglichen. Die Beantragung dieser Mittel soll vereinfacht werden, um die Hemmschwelle
88 zu verringern und das Angebot attraktiver zu gestalten.

89 Darüber hinaus ist uns die Wichtigkeit der Sportvereine für die frühkindliche Entwicklung
90 bewusst. Wir möchten daher mit der Stadt ein Programm aufsetzen, welches
91 Schnuppermitgliedschaften in Vereinen fördert und so die Hemmschwelle vieler Kinder und
92 Jugendlichen oder ihrer Erziehungsberechtigten reduziert. Wir möchten die Ausbildung
93 Trainer*innen und Jugendleiter*innen mit einem finanziellen Fördertopf attraktiver
94 gestalten und dazu anregen sich in den Vereinen für unsere Stadt zu engagieren. Damit

95 wollen wir die Ausbildung stärken, die Hemmschwelle für ehrenamtliche Ausbildungen aber
96 reduzieren.

97 **1.6 Springe: Braucht zukunftsfähige Feuerwehren**

98 Eine langfristige Weiterentwicklung der Feuerwehrstrukturen und des Katastrophenschutzes
99 ist erforderlich, um allen zukünftigen Aufgaben für Mensch, Tier und Natur gerecht zu
100 werden. Alle Ortsfeuerwehren sind dementsprechend angemessen auszubilden und
101 auszustatten. Dabei sollten Synergieeffekte genutzt werden.

102 Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Springe teilt sich auf zwölf Ortsfeuerwehren auf, sodass
103 jeder Ortsteil über eine Ortsfeuerwehr verfügt. Es besteht eine Schwerpunktfeuerwehr in
104 der Kernstadt, zwei Stützpunktfeuerwehren in Bennigsen und Eldagsen und vier
105 Ortsfeuerwehren mit erweiterter Grundausstattung in den Orten Altenhagen I, Gestorf ,
106 Lüdersen und Völksen. Dazu haben wir fünf Ortsfeuerwehren mit Grundausstattung in den
107 Ortsteilen Alferde, Alvesrode, Boitzum, Holtensen und Mittelrode.

108 In der letzten Ratsperiode haben wir den durch ein Planungsbüro extern erstellten
109 Feuerwehrbedarfsplan als Grundlage für die Zukunft der Stadtfeuerwehr Springe im Frühjahr
110 einstimmig zugestimmt. Wir haben damit die notwendigen Fahrzeugneubeschaffungen
111 ermöglicht, um alte Fahrzeuge zu ersetzen, deren Sicherheitsausstattung nicht mehr dem
112 Stand der heutigen Technik entsprachen und deren Reparaturkosten unwirtschaftlich
113 wurden.

114 Wir haben den Feuerwehrhausneubaumaßnahmen für Eldagsen und Altenhagen I
115 zugestimmt und haben eine zügige Realisierung verbindlich eingefordert. Dafür haben wir im
116 Rat einen Antrag eingereicht, der mit Stimmenmehrheit verabschiedet wurde und durch den
117 Personalstellen im Hochbauamt eingerichtet wurden.

118 Wir haben durch Mittelbereitstellungen allen Feuerwehrmitgliedern eine angemessene
119 persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung gestellt.

120 Zukünftig wollen wir bei unserer Stadtfeuerwehr dafür sorgen, dass die notwendigen
121 Baumaßnahmen von neuen Feuerwehrhäusern schnellstmöglich realisiert werden können.

122 Bei der Diskussion um die Feuerwehrstandorte orientieren wir uns an dem Votum der
123 Stadtfeuerwehrführung, inklusive der Ortsbrandmeister, und dem Feuerwehrbedarfsplan.

124 Wir werden weiterhin notwendige Fahrzeug- und Materialbeschaffungen
125 bedarfsplanorientiert unterstützen, um die Leistungsfähigkeit unserer Ortsfeuerwehren zu

126 erhalten. Wir müssen besonders gut für die vermehrt auftretenden Vegetationsbrände und
127 Unwetterereignisse in Springe gerüstet sein, wie uns die nahe Vergangenheit gezeigt hat.

128 Der aktuelle bauliche Zustand der Feuerwehrehäuser Alferde und Völksen ist nach dem
129 Feuerwehrbedarfsplan so nicht mehr tragbar. Daher setzen wir uns auch hier mit Nachdruck
130 für eine zügige Behebung dieser Situation ein.

131 **1.7 Springe: Für Sicherheit im Verkehr**

132 Wir treten für eine Stärkung der Verkehrssicherheit ein. Dafür müssen die Problemstellen
133 gefunden und behoben werden. So ist es essentiell, dass insbesondere Fahrradwege, die
134 Parkplätze, sowie der neugeplante Jugendtrail ausreichend beleuchtet sind. Wir möchten die
135 Verkehrssicherheit auch von Fußgänger*innen erhöhen. Fahrradwege müssen zudem sicher
136 sein, das heißt ebenmäßig, durchgängig und übersichtlich. Darüber hinaus setzen wir uns für
137 das Projekt Tempo 30 in Ortschaften auf Landes- und Kreisstraßen ein und möchten uns
138 daher an etwaigen Modellprojekten des Landes und der Region beteiligen. Wir unterstützen
139 weiterhin die Standorte der Rettungswache und der Polizei in Springe.

140

141 **2. Bildung in Springe**

142 **2.1 Springe: Kinderbetreuung für Alle**

143 Wir werden uns dafür einsetzen, dass die über 250 fehlenden Krippen- und KITA-Plätze in
144 der Stadt Springe mit höchster unveränderbarer Priorität geschaffen werden.

145 Wir werden die Planung und den Bau der von der SPD vorgeschlagenen Ausbauvariante der
146 KITA in der Harmsmühlenstraße in Springe forcieren. Die Schaffung dieser 6-Gruppen-
147 Einrichtung ist ohne weitere Verzögerung umzusetzen. Ein verbindlicher Starttermin ist
148 spätestens 2023 unser Ziel.

149 In Völksen erfolgt auf Basis eines SPD-Antrages die Grundstückssuche und die Ausschreibung
150 für eine neue KITA mit vier Gruppen. Wir setzen uns für eine schnellstmögliche Umsetzung
151 und den Start 2022 ein.

152 Die Nachnutzung der Peter-Härtling-Schule in Bennigsen ist ebenfalls mit fünf Gruppen
153 umzusetzen. Auch hier muss die Ausschreibung ohne Verzögerung durchgeführt werden. Mit
154 dem Betreiber ist zu vereinbaren, dass die KITA zwingend 2022 ihren Betrieb aufnehmen
155 soll.

156 Die Erweiterung der DRK KITA in Gestorf haben wir und werden wir weiterhin positiv und
157 schnellstmöglich begleiten.

158 Die KITA am Gut in Bennigsen werden wir in städtische Trägerschaft übernehmen oder
159 extern ausschreiben. Es gilt, beides zu begleiten, um dieses hervorragende Angebot an
160 Betreuung zu erhalten.

161 Bei Neubauten von KITAS soll darauf geachtet werden, dass sie modern und sozialökologisch
162 umgesetzt werden. Zudem sollten sie möglichst zügig unter Einhaltung der Nachhaltigkeit
163 gebaut werden. Bei der KITA-Nutzung streben wir Beitragsfreiheit an.

164 Darüber hinaus werden wir uns weiterhin dafür einsetzen, dass die Stadt kontinuierlich und
165 vorausschauend den Bedarf an Kindergartenplätzen ermittelt, damit dieser in der Folge auch
166 sichergestellt werden kann.

167 Private Initiativen, wie zum Beispiel Waldkindergärten, werden wir ebenfalls unterstützen,
168 um ein breites Angebot zu schaffen.

169 **2.2 Springe: Für eine Integrative und attraktive Schullandschaft**

170 Wir möchten eine gleich hohe Qualität der Schulbildung und der frühkindlichen Bildung für
171 alle Kinder und Jugendlichen sicherstellen. Wir wollen einen gerechten Zugang zur Bildung.
172 Das heißt für uns, dass wir uns für eine integrative attraktive Schullandschaft mit einer
173 modernen digitalen Ausstattung einsetzen.

174 Um dies zu gewährleisten, setzt sich die SPD Springe dafür ein, dass bereitgestellte
175 Fördermittel (z.B. Digitalpakt, Sommerschule, Corona-Hygienemittel) abgerufen werden.
176 Unser erklärtes Ziel ist, dass die Modernisierung unserer Schulen und die Anschaffung neuer
177 Technik allen, quer durch alle sozialen Gruppen und geschlechterübergreifend, zu Gute
178 kommen. Wir setzen uns dabei für eine schnellst mögliche Umsetzung der
179 Sanierungsarbeiten sowie der Neu- und Ausbauten ein und werden diese konstruktiv und
180 bürger*innenorientiert begleiten.

181 Unserem Verständnis nach funktioniert modernes Lernen nur in Schulen, in die Kinder und
182 Jugendliche gern gehen. Die Mängelliste an den Schulen ist lang und reicht über
183 Bausubstanz, die fehlende technische Ausstattung und den fehlenden Glasfaseranschluss,
184 die räumliche Ausstattung bis zu Sanitäreinrichtungen die unzumutbar sind. Diese unzumutbare
185 Situation wollen wir so schnell wie möglich anpacken und ändern.

186 Der Ausbau der IGS Springe zeigt, dass der Beschluss zu ihrer Gründung zukunftsweisend
187 war. Auch das kostenlose Schulessen für Kinder aus Familien mit geringem Einkommen ist
188 für uns eine zentrale Forderung. Die Kooperation zwischen Schulen, (Sport-)Vereinen und
189 der Musikschule möchten wir unterstützen, um so Kindern und Jugendlichen die
190 bestmögliche Entwicklung zu bieten und sie frühzeitig an das Ehrenamt heranzuführen.

191 **2.3 Springe: Für intakte Grundschulen**

192 Der aktuelle Aus-/Neubau der Grundschule Bennigsen ist eine lohnende und
193 zukunftsweisende Investition in die Bildungsstadt Springe.

194 Für die Grundschule Hinter der Burg in Springe werden wir die energetischen
195 Sanierungsmaßnahmen fortführen, die Innenausstattung vollständig sanieren und digital
196 optimal ausbauen. Der Umzug der Stadtbibliothek wurde von uns klar an eine schulische
197 Nachnutzung der Räume geknüpft. Diese muss nun mit der Schule abgestimmt werden und
198 zu einem Vorteil für Schüler*innen dieser Schule werden.

199 Die Grundschule am Ebersberg ist für uns ein Sanierungsfall und sollte schnellstmöglich um-
200 und ausgebaut werden.

201 Die SPD hat im Rat erfolgreich einen Antrag für einen maximalen Ausbau, Grundsanierung
202 und Digitalisierung der Grundschule Völksen eingebracht. Die SPD setzt sich auch für einen
203 Neubau ein, falls ein entsprechendes Grundstück gefunden wird.

204 Auch werden wir uns nach Begutachtung der Grundschule Gestorf für eine mögliche
205 Sanierung einsetzen.

206 **2.4 Springe: Eine schnelle Lösung für das Otto-Hahn-Gymnasiums**

207 Das Otto-Hahn-Gymnasium Springe wird für die kommenden Jahre mit etwa 80-100
208 Millionen Euro das größte Investitionsprojekt der Stadt Springe sein, das frühestens 2030/31
209 fertiggestellt sein wird. Wir fordern daher eine klar strukturierte, projektorientierte Planung
210 auf Basis der Machbarkeitsstudie. Diese ist dann mit ausschließlich für dieses Projekt
211 einzusetzendem Personal zu betreuen.

212 Das bürger*innenorientierte Raumprogramm „OHG 2030“ ist planerisch als Grundlage zu
213 sehen. „Modularbauten“ ermöglichen in nicht maroden Räumen die Fortführung des
214 Unterrichts während des Neubaus.

215 Wir unterstützen die Janusz Korcak Schule im weiteren Ausbau am Standort Springe. Eine
216 Vernetzung mit dem OHG ist für beide Schulen eine positive Verbindung, die auch in der
217 Bauphase berücksichtigt werden muss.

218 **2.5 Springe: Ein Bildungsstandort der Erwachsenenbildung**

219 Zusammen mit unseren Grundschulen, der IGS und dem Otto-Hahn-Gymnasium bildet die
220 BBS Springe als Schule der Region Hannover einen wesentlichen Part für die Bildungsstadt
221 Springe. Der Erhalt und die weitere Stärkung dieser breit aufgestellten Schule mit ihren zwei
222 gymnasialen Zweigen sind für uns wichtige Ziele. Wünschenswert ist ein Ausbau der
223 Parkplatzsituation oder ein Leihfahrradkonzept vom Bahnhof zum Schulstandort.

224 Das BZE Springe ist ein weiterer wichtiger Faktor für die Stadt Springe, für das wir uns als
225 Ansprechpartner einsetzen werden. Einen möglichen Ausbau, eine Sanierung oder andere
226 Aufgaben werden wir begleiten.

227 Die VHS Springe, die HVHS Springe, die Musikschule Springe, der Jägerlehrhof, die
228 Norddeutsche Kältefachschule und die Steuerfachschule Haas werden wir bei ihren
229 Herausforderungen unterstützen und damit Springe als Bildungsstadt erhalten. Wir wollen
230 die Bildungsangebote erhalten und ausbauen. Unsere Springer Musikschule bietet allen
231 Menschen wichtige Angebote, die wir sehr unterstützen. Musik bringt Menschen
232 unterschiedlicher sozialer Herkunft zusammen und ist ein wichtiger Grundstein der Bildung.

233

234 **3. Soziales in Springe**

235 **3.1 Springe: Eine Stadt barrierefrei denken**

236 Springe muss barrierefrei werden. Im gesamten Stadtgebiet gibt es noch unzählige Stellen,
237 an denen der Gehweg nicht abgesenkt ist, sodass ein Übergang erschwert ist. Der Zugang zu
238 öffentlichen Gebäuden darf keine Barrieren aufweisen. Auch im Rahmen des Neubaus des
239 Rathauses ist hierauf besonderer Wert zu legen. Weiter setzen wir uns für mehr
240 Blindenwege im Stadtgebiet ein.

241 Die Situation des Springer Bahnhofes ist so nicht tragbar. Eine Alternative während des
242 Wegfalles der Fahrstühle ist dringend notwendig. Daher machen wir uns im Gespräch mit
243 der Deutschen Bahn dafür stark, dass für jeden und jede weiterhin die Möglichkeit besteht,
244 die S-Bahn zu nutzen.

245 **3.2 Springe: Inklusion leben**

246 Den Bürger*innen will die SPD unabhängig von Alter, Beeinträchtigung und Herkunft eine
247 Teilhabe am Leben in der Kommune ermöglichen. Um dieses Ziel zu erreichen, sollen
248 Behinderten- und Integrationsbeauftragte gestärkt und ein Inklusionsbeirat gegründet
249 werden. Wir unterstützen eine geschlechtergerechte Sprache in der Verwaltung.

250 **3.3 Springe: Mittendrin statt nur am Rand**

251 Gerade durch die Corona-Krise ist die soziale Ungleichheit noch deutlicher geworden,
252 weshalb integrative Angebote ausgebaut werden müssen. Die Arbeit der Stadt Springe und
253 der Region Hannover soll dabei Hand in Hand gehen. Reibungsverluste sollen möglichst
254 vermieden werden. Menschen mit niedrigen Einkommen sollen einen besseren Zugang zu
255 öffentlichen Einrichtungen erhalten. Die Stadt Springe soll zukünftig in allen Belangen noch
256 enger mit der Region Hannover zusammenarbeiten, um gemeinsam das Beste für alle zu
257 erreichen.

258 **3.4 Springe: Medizinische Versorgung vor Ort**

259 Das Gesundheitshaus Springe hat zum Ziel, die haus- und fachärztliche Versorgung in Springe
260 zu sichern, sie durch digitale Angebote zu verbessern und jungen Mediziner*innen die
261 Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit zu erleichtern. Die SPD Springe setzt sich dafür
262 ein, das medizinische Versorgungsangebot in unserer Stadt nachhaltig zu stärken. Aktuell
263 besteht die Herausforderung darin, mehrere freie Arzt-Stellen zu besetzen, um eine gute
264 und schnelle Erreichbarkeit für alle Springer Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen. Es hat
265 sich gezeigt, dass die klassische Einzelpraxis nicht für jeden niederlassungsinteressierten Arzt
266 das passende Modell ist. Eine alternative Praxisform ist ein Medizinisches
267 Versorgungszentrum. Es bietet seinen Ärzten flexible Beschäftigungsmodelle und damit die
268 Möglichkeit, Berufstätigkeit mit Freizeit und Familie zu vereinbaren. Gerade für junge
269 Mediziner*innen dürfte dies ein wichtiger Punkt sein.

270 Die SPD-Fraktion hat sich im Stadtrat dafür eingesetzt, mit dem Gesundheitshaus Springe ein
271 Medizinisches Versorgungszentrum einzurichten, das in dieser Form in Deutschland
272 einzigartig ist. Denn das Gesundheitshaus, das noch im 2. Halbjahr im ehemaligen Hochhaus
273 der Sparkasse in der Kernstadt Springe seinen Betrieb aufnehmen soll, wird in kommunaler
274 Verantwortung geführt. Die Stadt Springe ist alleinige Eigentümerin der Trägergesellschaft.
275 Unser Ziel ist es, dass die Stadt über diese Trägergesellschaft schnell einen Betreiber findet,

276 der mit zwei Ärztinnen oder Ärzten eine wohnortnahe hausärztliche Versorgung anbietet.
277 Das Gesundheitshaus stellt eine dringend notwendige Ergänzung des medizinischen
278 Angebots in Springe dar und konkurriert ausdrücklich nicht mit den anderen Ärzten in der
279 Stadt.

280 Der Vorteil der kommunalen Trägerschaft besteht darin, dass die Stadt die wesentlichen
281 Entscheidungen der Geschäftsführung über einen Aufsichtsrat steuern kann. Wir wollen
282 nicht, dass maximale Renditeerwartungen ärztliches Handeln bestimmen, sondern wir
283 wollen eine medizinische Versorgung, die sich ausschließlich am Bedarf der Patienten
284 orientiert. Zudem ist es uns wichtig, dass alle im Gesundheitshaus Beschäftigten zu fairen
285 Tarifen bezahlt werden.

286 Um aus dem Gesundheitshaus ein breit aufgestelltes Versorgungszentrum zu machen, soll es
287 perspektivisch weiter ausgebaut werden. Wir möchten in Abstimmung mit der
288 Kassenärztlichen Vereinigung und den anderen niedergelassenen Ärzten im Springer
289 Gesundheitshaus auch eine gute fachärztliche Versorgung anbieten, damit alle relevanten
290 Disziplinen wohnortnah erreichbar sind. Das Gesundheitshaus soll unter seinem Dach eine
291 Reihe von medizinischen und gesundheitsnahen Dienstleistern vereinen. Dazu können
292 beispielsweise neben der eigentlichen ärztlichen Versorgung auch ein Pflegedienst oder eine
293 Physiotherapie-Praxis gehören. Auch Kooperationen mit den Häusern der Klinikgruppe KRH
294 sind denkbar. Mit Hilfe einer telemedizinischen Anbindung kann gezielt spezialärztliche
295 Expertise aus der Klinik eingeholt werden, um die Versorgung im Gesundheitshaus zu
296 ergänzen.

297 Gerade in einer wachsenden Stadt, die trotz des Zuzugs junger Familien noch einen
298 vergleichsweise hohen Altersdurchschnitt in der Bevölkerung hat, ist eine hochwertige
299 medizinische Versorgung elementar wichtig. Ein erfolgreiches Gesundheitshaus ist ein
300 Standortvorteil und wird die Attraktivität der Stadt Springe in der Region Hannover und
301 darüber hinaus weiter erhöhen.

302 **3.5 Springe: Die Pflege stärken**

303 Die SPD setzt sich dafür ein, dass die Stadt bei der Weiterentwicklung des lokalen
304 Pflegeangebotes eine aktiv gestaltende Rolle einnimmt und die ihr obliegenden
305 Kompetenzen auch nutzt. Besonders wichtig ist es uns, dass zusätzlich zu einer möglichen
306 Erstreckung des stationären Pflegeangebotes auf die Ortsteile Bennigsen und/oder Eldagsen

307 stadtwweit das Angebot an Kurzzeitpflege- und Tagespflegeplätzen verbessert wird. Ein
308 substanzieller Ausbau der Kurzzeitpflege ist vor allem deshalb wichtig, weil eine
309 vorübergehende Pflege und Betreuung einer pflegebedürftigen Person in einer
310 vollstationären Einrichtung dazu beitragen kann, pflegende Angehörige zu entlasten. Ebenso
311 wie die Kurzzeitpflege kann auch die Tagespflege dazu beitragen, pflegende Angehörige zu
312 unterstützen und insbesondere auch demenzkranken Seniorinnen und Senioren einen
313 längeren Verbleib in ihrer gewohnten Umgebung zu ermöglichen.

314 Ferner setzt sich die SPD Springe dafür ein, alternative Pflegewohnformen für Menschen mit
315 mittleren und kleinen Einkommen zu fördern. Gemeinschaftliche Wohnformen wie z. B.
316 ambulant betreute Wohngemeinschaften können in vielen Fällen sinnvolle Alternativen zum
317 klassischen Pflegeheim sein. Die Stadt Springe ist gut beraten, ein investitionsfreundliches
318 Klima für alternative Pflegewohnformen zu schaffen, indem sie insbesondere im Bereich
319 neuer Wohnformen eine aktive Investoren- und Trägerberatung anbietet. Für den Ausbau
320 der Pflegeinfrastruktur und für neue gemeinschaftliche Wohnprojekte wie z.B. das
321 Mehrgenerationenwohnen werden wir flexibel und partnerschaftlich die
322 planungsrechtlichen Grundlagen schaffen.

323 Schließlich ist uns wichtig, dass die Stadt Springe auch im Bereich der individuellen
324 Pflegeberatung eine aktive Rolle einnimmt. Neben einem bedarfsgerechten Ausbau der
325 lokalen Pflegestruktur sollte sich die Stadt in Abstimmung mit den Pflegekassen für ein gutes
326 Beratungsangebot für Pflegebedürftige und ihre Angehörige einsetzen bzw. dies in eigener
327 Verantwortung umsetzen

328 **3.6 Springe: Wertschätzung auch im Alter**

329 Für uns gehören Senior*innen in die Mitte und nicht an den Rand der Gesellschaft. Jeder
330 Mensch sollte so lange wie möglich sein Leben selbst- und mitbestimmend gestalten
331 können. Dazu müssen Angebote geschaffen werden, die eine transparente
332 Senior*innenarbeit ermöglichen, die untereinander vernetzt und ohne viel Bürokratie
333 genutzt werden können. Digitalisierung, Altersarmut und Vereinsamung im Alter sind nur
334 drei von den großen Themen, die in einer künftigen modernen Senior*innenarbeit Vorrang
335 haben sollten. Dabei soll eine Beratungs- und Informationsstelle in der Stadt Springe, die zu
336 regelmäßigen Sprechzeiten die Bedürfnisse der älteren Menschen aufnimmt und kompetent
337 und zügig in Zusammenarbeit mit den Älteren, örtlichen Vereinen und Institutionen umsetzt,
338 entwickelt werden. Zusätzlich soll die Schaffung eines Senior*innenbeirats - als Sprachrohr

339 dieser Generation - geprüft werden. Außerdem fordern wir bezahlbaren und barrierefreien
340 Wohnraum, der sich auch nach den Bedürfnissen der Senior*innen richtet. Ältere Menschen
341 in Springe sollen sich wohlfühlen, geschätzt und versorgt wissen.

342 Im Bereich der Altersvorsorge wollen wir erreichen, dass für die Bürger*innen vor Ort eine
343 persönliche Beratungsmöglichkeit in Zusammenarbeit mit der Deutschen
344 Rentenversicherung geschaffen wird. Über die Internetseite der Stadtverwaltung wollen wir
345 die aktuell vorhandenen Beratungsangebote der Deutschen Rentenversicherung informativ
346 darstellen (Service-Nummer, nächste Beratungszentren oder Angabe der
347 Versichertenberater). Bei der Rathuserweiterung wären hier Raumressourcen für ein
348 Beratungszimmer unter Berücksichtigung des Datenschutzes einzuplanen.

349 **3.7 Springe: Die Corona-Pandemie entschlossen und pragmatisch bewältigen**

350 Die Bewältigung der Corona-Pandemie stellt eine bisher nie dagewesene Herausforderung
351 für unsere Gesellschaft dar, die wir sehr ernst nehmen und die entschlossenes Handeln auf
352 allen politischen Ebenen verlangt. In Springe hat die SPD im Stadtrat mit dem 10 Punkte-Plan
353 sehr konkrete Maßnahmen initiiert, um der außerordentlichen Situation, die viele
354 Bürger*innen auch vor wirtschaftliche Herausforderungen stellt, Rechnung zu tragen. Wir
355 sind jederzeit offen dafür, gute Ideen, die uns das Leben in der Pandemie erleichtern,
356 pragmatisch zu verwirklichen. Unabhängig von örtlichen Einzelthemen werden wir auch
357 weiterhin die Verordnungen der Landesregierung zum Schutz der Bevölkerung konstruktiv
358 kritisch begleiten und bestmöglich in der Stadt Springe umsetzen.

359 Bund und Land haben mit einer Fülle an Gesetzen und Verordnungen zahlreiche
360 Maßnahmen beschlossen, um unser Gesundheitswesen im ambulanten und stationären
361 Bereich finanziell und logistisch zu stärken. Für Springe ist wichtig, dass die gesetzlichen
362 Regelungen vor Ort, d.h. in der Region Hannover und in unserer Stadt schnell umgesetzt
363 werden. Gute Beispiele hierfür sind die Covid-19-Behelfsklinik auf dem Messegelände oder
364 das dort eingerichtete Impfzentrum. Genauso wichtig ist es, die örtlichen Pflegeheime mit
365 Schutzausrüstung zu versorgen und ein lokales Angebot an Corona-Schnelltests für die
366 Bevölkerung zu schaffen. Um eine möglichst wohnortnahe Versorgung sicherzustellen, hat
367 sich die SPD im Stadtrat in einer gemeinsamen Resolution dafür eingesetzt, dass die Corona-
368 Impfungen Zug um Zug auf die niedergelassenen Ärzte verlagert werden. Wir sind für
369 pragmatische Lösungen, um die Pandemie erfolgreich zu bewältigen.

370

371 **4. Jugend in Springe**

372 **4.1 Springe: Eine aktive Jugendsozialarbeit**

373 Wir unterstützen weiterhin die Jugendsozialarbeit und möchten sie ausbauen. Daher setzen
374 wir uns für die Einrichtung einer mobilen aufsuchenden Jugendarbeit ein. Qualifizierte
375 Mitarbeiter*innen gehen zu den Treffpunkten der jungen Menschen, erfassen ihre
376 Interessen und stellen sich als Ansprechpartner*innen zur Verfügung.

377 **4.2 Springe: Eine vielseitige Jugendarbeit**

378 Die Kultur- und Jugendarbeit leidet in der Krise besonders. Wir setzen uns für einen
379 Förderfonds, vergleichbar dem Kulturbudget im aktuellen Haushalt, für Springer Vereine ein,
380 die in der Jugendarbeit tätig sind. Damit wollen wir sicherstellen, dass Jugendliche nicht
381 benachteiligt und Ungleichheiten abgebaut werden. Priorität hat für uns weiterhin, Kindern
382 und Jugendlichen das Schwimmen zu ermöglichen und beizubringen. Wir werden die
383 örtlichen Jugendzentren erhalten und stärken. Wir setzen uns für den Erhalt und Ausbau von
384 Betreuungs- und Programmangeboten der Jugendzentren und den Bau des Skate-Parks und
385 des Jugendtrails ein. Ebenso unterstützen wir weitere lokale Initiativen von Jugendlichen.

386 **4.3 Springe: Mehr Jugendbeteiligung wagen**

387 In Springe leben etwa 4000 Jugendliche. Das Recht an der Kommunalwahl teilzunehmen und
388 durch die Stimmenabgabe die Politik in Springe mittelbar mitzubestimmen, erhält man,
389 wenn man 16 Jahre alt ist. Hingegen die Möglichkeit selbst in den Stadtrat gewählt zu
390 werden, hat man erst mit Vollendung des 18. Lebensjahres. Daher setzen wir uns für ein
391 Jugendparlament, das aus 9 Mitgliedern und einer Jugendbürgermeister*in besteht, ein. Das
392 Parlament soll alle 2 Jahre neugewählt werden und wählbar sollen alle Springer*innen
393 zwischen 14 und 18 sein. Bei der Wahl zum Jugendparlament sollen zudem Kriterien wie
394 Beeinträchtigung, Geschlecht und Herkunft angemessen berücksichtigt und bei
395 Nichteinhaltung auch Quoten vorgeschrieben werden. Wir sind der Meinung, dass durch
396 diese Altersbegrenzungen für Jugendliche der direkte Einfluss auf die Politik in Springe fehlt.

397 Das Jugendparlament soll nicht nur Macht simulieren, sondern reale demokratische Teilhabe
398 von Jugendlichen ermöglichen. Daher fordern wir ein angemessenes Budget aus städtischem
399 Haushalt für das Jugendparlament. Es soll zudem ein Teilnahme- und Anhörungsrecht in den
400 Ausschusssitzungen des Rates erhalten. In Jugendfragen sollen die Mitglieder des
401 Jugendparlaments immer angemessen beteiligt werden. Den Vorteil des Jugendparlaments
402 sehen wir in der unmittelbaren und parteiunabhängigen Teilnahme von Jugendlichen an

403 politischen Prozessen. Die Jugend in Springe ist politisch, oft fehlen einfach nur die
404 Möglichkeiten sich zu engagieren.

405 **4.4 Springe: Jugendbeschäftigung sicherstellen**

406 Ziel der SPD Springe ist der Abbau von Jugendarbeitslosigkeit. Daher befürworten wir auch
407 eine adäquate Übernahmegarantie von Auszubildenden der Stadt Springe für mindestens ein
408 Jahr. Bei den Auszubildenden wie insgesamt bei den Beschäftigten der Stadt Springe soll die
409 Gleichberechtigung von Frauen und Männern Ziel sein.

410 Wir setzen uns für die Stärkung der bestehende Beratungs- und Vernetzungsangebote der
411 Region Hannover und des Bundes in Springe ein.

412 Dafür wollen wir den Wirtschaftsförderer der Stadt Springe stärken und die starke
413 Zusammenarbeit mit der Region erhalten.

414 Ziel ist es dabei, dass Angebote wie zum Beispiel das „Ausbilder*innen-Frühstück“ im
415 Rahmen des externen Ausbildungsmanagement (EXAM) der Region in Springe zu stärken. Im
416 Fokus stehen dabei die Coachingprozesse der Stadt Springe in enger Kooperation mit der
417 Region Hannover.

418 Wir verstehen Springe als eine Bildungsstadt in der Region durch unsere Vielzahl an
419 Ausbildungs- und Weiterbildungsstätten und wollen auch langfristig Fachkräfte an unsere
420 Unternehmen binden. Die bestehenden Angebote für Ausbildungen in Springe wollen wir für
421 unsere Jugendlichen sichtbarer machen und ihnen bestehende Hilfeangebote für eine
422 erfolgreiche Bewerbung und Ausbildung in Rahmen ihrer schulischen Ausbildung an die
423 Hand geben.

424

425 **5. Umwelt in Springe**

426 **5.1 Springe: Biodiversität erhalten**

427 Die SPD Springe fordert ein Verbot von Schottergärten in der Festsetzung neuer
428 Bebauungspläne. Auch wenn die Anlegung dieser sog. „Gärten des Grauens“ nach der
429 niedersächsischen Bauordnung verboten ist, reicht dies nicht aus. Vor allem Bürger*innen
430 eines neuen Baugebietes sollen daher besonders sensibilisiert werden, sodass hier keine
431 unbeabsichtigte Wissenslücke entsteht. Weiterhin wollen wir uns für eine Mindestanzahl
432 von heimischen Pflanzen einsetzen, die im Flächennutzungsplan bei der Neuanlage von
433 Freiflächen vorgeschrieben wird.

434 Wir setzen uns für mehr Blühwiesen auf Randstreifen und für die Begrünung von
435 Bushaltestellen zur Förderung der Biodiversität, sowie zur Verschönerung des Stadtbildes
436 ein. Außerdem möchten wir das Verfahren für Patenschaften für die Bepflanzung und Pflege
437 von Baumscheiben und Pflanzenkübeln vereinfachen, um hier die Hürden zu senken und ein
438 größeres Interesse zu wecken.

439 Ein weiterer Baustein im Bereich des Klima- und Umweltschutzes ist die Begrünung von
440 Dächern und Fassaden. Bei Neubauten und Sanierungen soll die Stadt eine Vorreiterrolle
441 übernehmen. Privatleuten sollen in dem Zusammenhang Beratungsangebote gemacht
442 werden.

443 Zum Schutz der Tier- und Pflanzenwelt wollen wir uns für eine Vergrößerung der
444 Naturschutzgebiete einsetzen, denn uns ist wichtig: „Natur erleben ohne zu stören“.
445 Artenvielfalt und Artenschutz ist für uns dabei besonders wichtig. Die Fortschreibung des
446 Klimaschutzprogramms, die Unterstützung der kommunalen Klimaschutzmanagerin und der
447 Ausbau von weiteren Beratungsangeboten für Springe sind weitere Vorgaben.

448 **5.2 Springe: Erneuerbare Energien nutzen**

449 Wir setzen uns für eine offensive Informationspolitik zu erneuerbaren Energien und
450 Fördermöglichkeiten ein. Zudem setzt sich die SPD für den langfristigen Ausbau von
451 Solaranlagen auf öffentlichen und privaten Gebäuden ein. Dabei streben wir eine Auslastung
452 von 10 Quadratmetern pro Einwohner*in an. Dies gilt auch und insbesondere für den Bau
453 des neuen Rathauses. Alle Bauvorhaben der Stadt Springe sollen CO2 effizient und
454 nachhaltig gebaut werden. Eine mögliche-sinnvolle Nutzung von Kleinwindkraftanlagen
455 sollte weiterhin geprüft werden.

456 Für die Planung von Neubaugebieten soll an ein öffentliches Regenwasserauffangbecken
457 gedacht werden, welches die Bürger*innen im privaten Haushalt (bspw. für die
458 Toilettenspülung) nutzen können. Diese Wassereinsparung soll auch in der Planung für
459 öffentliche Gebäude Beachtung finden. Darüber hinaus sollen stadteigene Fahrzeuge auf
460 erneuerbare Antriebe umgestellt werden. Auch wir unterstützen das Ziel Klimaneutralität
461 2035.

462 **5.3 Springe: Weniger Abfall**

463 Die Verschmutzung einzelner Gebiete durch Müll nimmt stetig zu. Davon sind vor allem
464 grüne Seitenstreifen betroffen. Das ist nicht nur unschön anzusehen, sondern schadet auch

465 der Umwelt massiv. Um dem entgegen zu wirken setzen wir uns für mehr Mülleimer im
466 Stadtgebiet ein. Diese sollen an geeigneten Stellen mit Hundekotbeutelspendern
467 ausgestattet sein. Zudem fordern wir ein ausdrückliches Verbot des Hinterlassens von
468 Hundekot auf Geh- und Radwegen, sowie der Straße.

469 In Zusammenarbeit mit unserem Regionskandidaten setzen wir uns für die Schaffung einer
470 gelben Tonne nach dem Vorbild der schwarzen Tonne ein.

471 Wir unterstützen das bestehende, städtische Förderprogramm für wiederverwendbare
472 Verpackungen und wollen das Verfahren zur Beantragung und Abrufung dieser Mittel
473 vereinfachen.

474 Im Sinne des Umweltschutzes, aber auch der Gemeinschaft wollen wir eine öffentliche
475 Tauschbörse initiieren. Ziel soll es sein, dass Bürger*innen ihre gebrauchten Möbel und
476 elektrischen Geräte dort hinbringen können und diese von Anderen unbürokratisch wieder
477 mitgenommen werden können. Weiter wollen wir die Weiterverwendung gebrauchter
478 Gegenstände fördern, indem wir ein „Upcycling Wettbewerb“ initiieren, beidem
479 Ungenutztes einen künstlerischen Wert zugutekommt.

480 Wir wollen uns dafür einsetzen eine Kompostieranlage im Stadtgebiet zu schaffen, zu dem
481 die Bürger*innen ihre eigenen Rest- und Bioabfälle bringen können, aber auch Kompost zum
482 Düngen erworben werden kann.

483 Weiter wollen wir den Bürger*innen mehr Hilfestellungen an die Hand geben, um ihren
484 Haushalt oder Garten nachhaltiger zu gestalten. Deshalb wollen wir den Selbstbau von bspw.
485 Nistkästen, Wurmboxen etc. in finanzieller Hinsicht fördern.

486 Ein gemischter Personenkreis soll von der Stadt als Ansprechpartner*innen zu Umweltfragen
487 ernannt werden. In dem Zuge setzen wir uns auch für die Bereitstellung von Equipment für
488 ehrenamtliche Reinigungsaktionen des Stadtgebiets ein. Die Gründung einer ehrenamtlichen
489 Gruppe zum regelmäßigen Müllsammeln außerhalb der Brut- und Setzzeit ist somit
490 ausdrücklich gewünscht und soll gefördert werden.

491 **5.4 Springe: Eigenen Stadforst sichern**

492 Der sich um die Stadt Springe erstreckende Forst legt sich um die Kernstadt und bietet allen
493 Springerinnen und Springern eine wunderbare Möglichkeit für eine Vielzahl von Ausflügen,
494 Touren und Möglichkeiten zur Entspannung.

495 Der Wald mit seinen ca. 717 Hektar Fläche bietet auch für Springe eine wirtschaftliche
496 Möglichkeit, diese wird auch durch die Stadtwerke Springe und dem Fernwärmekraftwerk
497 super verzahnt! In unserem Wald befindet sich auch der Ruheforst, ein unglaublich wichtiger
498 Ort der unbedingt erhalten und weiter gut gepflegt werden muss.

499 Der Wald ist bisher, trotz aller Haushaltsprobleme, im Eigentum der Stadt Springe geblieben
500 und soll dies auch weiterhin bleiben. Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen den Springer
501 Stadforst nicht zu verkaufen. Durch unser stadteigenes Personal haben wir die besten
502 Einflussmöglichkeiten und können uns direkt um unseren Wald kümmern. Das muss
503 weiterhin so bleiben.

504 Auf Kosten von einmaligen finanziellen Aspekten werden wir unseren Wald nicht veräußern,
505 wir wollen dieser Verantwortung weiterhin gerecht werden.

506 **5.5 Springe: Gestaltung durch Wohnen und Bauen**

507 Für eine vielfältige Gesellschaft ist es erforderlich, dass es genügend bezahlbaren und
508 barrierefreien Wohnraum gibt. Eine Möglichkeit dafür besteht im genossenschaftlichen
509 Wohnungsbau.

510 Wir setzen uns darüber hinaus für förderwürdige Bauprojekte ein. Unverzichtbar sind
511 nachhaltige Bauweisen und Baustoffe, nachhaltige Abwassersysteme, Wasserspeicherung
512 und Wasserwiederverwendung, nachhaltige Energiesysteme, erneuerbare Energie,
513 nachhaltige Außenflächen wie Blühwiesen, Gemüseanbau und Obstbäume, eine ökologische
514 Verkehrsplanung und Ausgestaltung, der Grundwasserschutz, sowie Tier und Pflanzenschutz.

515 **5.6 Springe: Sichere Abwasserbeseitigung**

516 Aufgrund vieler undichter Rohre im Stadtgebiet verursacht das eindringende Fremdwasser
517 erhebliche Probleme für die Abwasseranlagen der Stadt, sowie für die sichere Ableitung der
518 Wassermengen. Es ist wichtig das Kanalnetz kontinuierlich zu prüfen und zu sanieren, das
519 gilt für den privaten und für den städtischen Bereich. Auf Basis der Probleme und auch aus
520 Umweltaspekten ist es notwendig dichte Rohre vorzuhalten.

521 Das Springer Kanalnetz ist in vielen Bereichen marode und muss daher nach und nach
522 saniert werden. Nur so ist der Betrieb weiterhin ohne Probleme sicher und das Wachstum
523 unserer Stadt sicher! Ohne intakte Kanäle und Abwasserbeseitigung wird dies ein Problem.

524 Im Springer Stadtgebiet existiert daher seit 2005 die Abwasserbeseitigungssatzung
525 (AbwBesS) in der die Pflicht zur Eigenüberwachung und Erstprüfung für
526 Grundstückseigentümer geregelt ist. Hier werden Regeln zur Dichtheitsprüfung bei

527 Erstprüfung und Wiederholungsprüfung festgehalten. Diese Satzung basiert auf aktuellen
528 Gesetzeslagen (WHG, NWG) in Verbindung mit Verfahren zur Prüfung nach DIN-Norm 1986.
529 Es ist wichtig ständig technische Innovationen einzubinden und die Satzung entsprechend
530 regelmäßig zu aktualisieren.

531 Wir wollen das alle Bürgerinnen und Bürger regelmäßig informiert werden und mit Fakten,
532 Beratungen und Konzepten unterstützt werden. Ideen und Möglichkeiten zu Entlastungen,
533 Vereinfachungen und besseren Verfahren wollen wir offen und konstruktiv begleiten. Eine
534 eventuelle Finanzierung wollen wir kurzfristig für alle prüfen!

535

536 **6. Infrastruktur in Springe**

537 **6.1 Springe: klimaneutrale Mobilität möglich machen**

538 Mobilität muss für alle Springer Bürger*innen zukunftsorientiert sein. Das bedeutet
539 Klimaneutralität.

540 Für die Steigerung der Attraktivität des ÖPNV muss dieser verlässlicher, günstiger und
541 sicherer werden. Besonders wollen wir uns daher für das 365€ Ticket in der gesamten
542 Region einsetzen. Als nächstes Ziel sollte ein Einstieg zum kostenlosen ÖPNV an den
543 Wochenenden erfolgen. Das langfristig erklärte Ziel unserer Partei ist der Nulltarif im
544 gesamten ÖPNV, nur so lassen sich die erklärten Klimaziele auch verwirklichen. Zudem
545 unterstützen wir die Forderung die Auszubildenden in das Sparticket der Region
546 miteinzubeziehen. Weiter setzen wir uns für ein benutzerfreundliches und einfaches
547 Tarifsysteem ein.

548 Ein weiteres Ziel zur vernetzten Mobilität ist der Ausbau der Bahnhöfe Springe-Völksen-
549 Bennigsen zu Mobilitätsstationen. Die S-Bahnen und Busse sollen verlässlich im halb
550 Stundentakt fahren und ein direkter Busanschluss zu den Ortsteilen gewährleistet werden.
551 Das Projekt „Sprinti“ muss in den Fahrplänen eingearbeitet und vernetzt werden. Es muss
552 weiter ausgebaut und auch auf angrenzende Kommunen ausgeweitet werden, um das
553 interkommunale Pendeln auch auf diesem Wege zu ermöglichen. Dabei sollte auch der
554 Zugang für Menschen ohne Smartphone geschaffen werden. Dies kann zum Beispiel über
555 eine Telefonhotline der Fall sein.

556 Wir fordern die sichere Unterbringung in Fahrradboxen für E-Bikes inklusive Ladestationen,
557 sowie Ladestationen für E-Autos über Solaranlagen, die an den Bahnhöfen gebaut werden.

558 **6.2 Springe: Ein neuer Haltepunkt**

559 Wir unterstützen den Bau des Bahnhofs „Deisterpforte“, wenn sich dessen Wirtschaftlichkeit
560 bestätigen sollte. Aktuell untersucht die Region Hannover als Aufgabenträgerin für den
561 ÖPNV die Wirtschaftlichkeit einer zusätzlichen Haltestelle „Deisterpforte“ an der Heinrich-
562 Göbel-Straße in Springe. Die SPD Springe unterstützt diese Untersuchung, die von der
563 Regionsversammlung in Auftrag gegeben wurde.

564 Erste Zwischenergebnisse lassen erwarten, dass mit der neuen Haltestelle zwischen 1.000
565 und 1.400 zusätzliche Fahrgäste täglich gewonnen werden können, die im Umfeld der
566 Haltestelle in der Weststadt wohnen. Wenn es tatsächlich gelingt, so viele Springerinnen und
567 Springer von den Vorteilen des S-Bahn-Verkehrs zu überzeugen, können wir einen großen
568 Beitrag zur Co2-Einsparung leisten und haben mit Blick auf den Umweltschutz auf dem Weg
569 zur Klimaneutralität viel gewonnen. Das Fahrgastpotenzial perspektivisch wird wachsen,
570 wenn die geplanten Baugebiete im Westen der Stadt in Angriff genommen werden und die
571 Zahl der Bewohner im Umfeld des neuen Bahnhofs entsprechend steigt. Gerade für
572 Menschen an der Deisterpforte, die über keinen PKW verfügen und aktuell noch weite Wege
573 zum Kernstadtbahnhof gehen müssen, wäre dies eine Erleichterung.

574 Die Entlastung des Verkehrs in Richtung des Bahnhofes in Springe aus dem Einzugsgebiet an
575 der Deisterpforte hat positive Effekte auf beide Haltepunkte. Das neue Angebot in der
576 Umgebung wird mehr Nutzer dazu veranlassen mit dem Fahrrad zur Bahn zu fahren. Ein
577 weiterer Standortfaktor für den Bereich Springe und für den Ausbau des Nahverkehrs wird
578 hier geschaffen.

579 Das Argument der Kritiker, dass allein die vergleichsweise kurze Distanz von rund 1.000
580 Metern zwischen der neuen Haltestelle Deisterpforte und dem bestehenden Bahnhof in
581 Springe gegen das Vorhaben spricht, machen wir uns nicht zu eigen. Auch andere Städte in
582 der Region Hannover wie beispielsweise Langenhagen verfügen über mehrere Bahnhöfe und
583 Haltestellen auf ihrem Stadtgebiet, die unweit voneinander entfernt liegen.

584 Nach den Planungen sollen die neuen Fahrgäste vornehmlich zu Fuß oder per Fahrrad zur
585 Haltestelle kommen. Dass es allenfalls Kurzzeitparkplätze geben soll, ist nur auf den ersten
586 Blick ein Nachteil. Denn Dank der kurzen Distanz zum Kernstadtbahnhof können Pendler, die
587 mit dem Auto kommen, eben dort parken.

588 Wichtig für die SPD Springe ist, dass dieses mögliche Investment in einen weiteren
589 Haltepunkt, der zwischen 2026 und 2028 in Betrieb genommen werden könnte, nicht
590 zulasten von Erhaltungs- oder Ausbauinvestitionen in den anderen Bahnhöfen auf dem
591 Springer Stadtgebiet geht. Selbstverständlich setzen wir uns als SPD Springe auch weiterhin
592 für eine Modernisierung des Kernstadtbahnhofs ein. Beide Vorhaben stehen aufgrund der
593 jeweiligen Finanzierungsregeln und der unterschiedlichen Kostenträger nicht in Konkurrenz
594 zueinander.

595 **6.3 Springe: den Radverkehr stärken**

596 Im Sinne einer ökologischen Verkehrsplanung setzen wir uns für den weiteren Ausbau und
597 Erhalt der Fahrrad- und Fußgängerwege im gesamten Stadtgebiet ein. Unser Ziel ist es
598 unsere Stadt zu einer fahrradfreundlichen Kommune weiterzuentwickeln. Daher ist ein
599 mittelfristiges Ziel von uns die Zertifizierung unserer Stadt Springe als „fahrradfreundliche
600 Kommune“. Damit alle auch mit dem Rad sicher zu den Bahnhöfen, zum Einkaufen und zu
601 ihren Freizeitaktivitäten kommen können, muss die Radwegeinfrastruktur erheblich
602 verbessert werden. Wir unterstützen den Bau von durchgängigen und sicheren
603 Radwegeverbindungen zwischen Völksen und Eldagsen, zwischen Eldagsen und Alferde,
604 zwischen Gestorf und Eldagsen, zwischen Völksen und Alvesrode, sowie zwischen Lüdersen
605 und Hiddestorf. Darüber hinaus stehen wir für eine zügige Wiederherstellung der
606 Hallerbrücke ein. Weiterhin ist der Ausbau von interkommunalen Radwegen notwendig, um
607 so künftig auch mit dem Rad aus Springe durch unsere Region reisen zu können.

608 Schließlich wollen wir uns dafür einsetzen das Radfahren auch innerhalb der Kernstadt und
609 der Ortsteile auch attraktiver zu gestalten. Dafür wollen wir uns im Rahmen des
610 Stadtentwicklungskonzeptes stark machen, sodass wir auch hier CO2 Einsparungen
611 erreichen können. Bei der Förderung des Radverkehrs soll die Stadt Springe zum Vorbild
612 werden und Mitarbeiter*innen beim Umstieg auf das Fahrrad unterstützen. Darüber hinaus
613 möchten wir die Zahl der Fahrradstellplätze an Bildungseinrichtungen und öffentlichen
614 Gebäuden erhöhen.

615 **6.4 Springe: Straßensanierung - Eine alternative Perspektive**

616 Die SPD Springe hat sich dafür eingesetzt, dass die Straßenausbaubeiträge, die mit hohen
617 einmaligen Belastungen für die Anlieger verbunden waren, ab 2018 durch die sog.
618 „Wiederkehrenden Beiträge“ (WKB) ersetzt wurden. Mit dieser Umstellung haben wir die
619 Kosten der Straßensanierung gerechter auf die Bürgerinnen und Bürger in den jeweiligen

620 Ortsteilen bzw. den jeweiligen Abrechnungseinheiten verteilt. In der neuen Wahlperiode
621 wollen wir den nächsten Schritt gehen und die Straßenausbaubeiträge auch in Form der
622 WKB überprüfen und - wenn rechtlich und haushälterisch möglich – reduzieren.
623 Voraussetzung dafür ist, dass die wegfallenden Einnahmen aus den WKB durch eine solide
624 Gegenfinanzierung kompensiert werden. Dies wurde immer so formuliert und wird
625 weiterhin Gültigkeit haben.

626 Mit der Umwandlung des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Springe in eine Anstalt des
627 öffentlichen Rechts (AöR), die aktuell auf der politischen Agenda steht und die wir als SPD
628 unterstützen, könnte dies gelingen. Denn die Kosten der Straßenausbaumaßnahmen, die im
629 Zusammenhang mit der Kanalerneuerung anfallen, würden künftig nicht mehr über die
630 WKB-Umlage, sondern verursachungsgerecht über die Abwassergebühren finanziert und
631 über die AöR abgerechnet. Die Investitionskosten in die Kanalsanierung würden über einen
632 Zeitraum von 80 Jahren langfristig abgeschrieben und verursachungsgerecht auf alle
633 Bürgerinnen und Bürger verteilt. Ein Beispiel soll die Belastungswirkung veranschaulichen:
634 Nach Angaben der Stadtverwaltung würden Investitionen in einer Größenordnung von 1
635 Millionen Euro zu einem Gebührenanstieg von 0,3 Ct. pro Kubikmeter pro Jahr belasten.

636 Wir gehen davon aus, dass mit den angepassten Abwassergebühren mehr als 60 % der
637 Gesamtkosten der Straßensanierung nicht mehr im System der WKB umgelegt werden
638 müssten. Wenn zugleich ein Anteil von mindestens 25 % der verbleibenden Restsumme
639 ohnehin als Gemeinkostenanteil über den Haushalt der Stadt Springe abgerechnet würde,
640 wäre der verbleibende Anliegeranteil entsprechend niedrig. Dies gibt uns Anlass, alternative
641 Finanzierungswege zu finden, um eine Deckungslücke bei wegfallenden
642 Straßenausbaubeiträgen aufwandsarm zu schließen können.

643 Für uns ist selbstverständlich, dass die Stadt Springe nur dann auf die Erhebung von
644 Straßenausbaubeiträgen - gleich ob als einmalige oder wiederkehrende Beiträge - verzichten
645 kann, wenn sie in der Lage ist, dies durch andere Einnahmen und nicht durch Kredite zu
646 finanzieren. Alle Entscheidungen sind vor der aktuellen Mehrbelastung im Haushalt für alle
647 Themen der Stadt Springe zu treffen. Wir setzen auf eine auskömmliche Finanzierung
648 unseres Haushaltes, der in den kommenden Jahren enorme Investitionen bestreiten können
649 muss, ohne die nächste Generation zu belasten. Wir stehen für eine solide Haushaltsführung
650 ein, heute und auch morgen.

651 **6.5 Springe: Für mehr digitale Infrastruktur**

652 Wir werden uns für einen schnellen Ausbau möglichst barrierefreier und kostenloser WLAN-
653 Hotspots einsetzen und für einen schnellen Breitbandausbau für alle Haushalte im
654 Einzugsgebiet Springe einsetzen. Wichtig ist für uns, dass der digitale Zugang für
655 Bürger*innen in städtischen Gebäuden endlich auf den aktuellen Stand der Technik gebracht
656 und darüber hinaus zukunftssicher auf Jahrzehnte geplant und renoviert wird. Dies gilt nicht
657 nur im städtischen Bereich, sondern wir wollen allen Springer*innen die beste digitale und
658 zukunftssichere digitale Infrastruktur bieten. Dies sehen wir als Schlüssel zu einem
659 modernen Springe, denn die digitale Infrastruktur und ihr zukunftsorientierter Zugang für
660 alle ist Voraussetzung für ein gleichberechtigtes Voranschreiten aller Springer*innen. Soziale
661 Innovationsprojekte, wie zum Beispiel die Smartbench, müssen dabei finanziell unterstützt
662 und gefördert werden.

663 **6.6 Springe: auch für die Wirtschaft attraktiv**

664 Wir möchten den Einzelhandel und die handwerkliche Wirtschaft stärken und damit eine
665 ortsnahe Verfügbarkeit der alltäglichen Bedürfnisse gewährleisten. Eine gute Erreichbarkeit
666 von Geschäften und Dienstleistungen ist insbesondere für Familien und Senioren wichtig.
667 Kurze Wege und regionale Lieferketten müssen unterstützt, auch aus Gründen des Umwelt-
668 und Klimaschutzes.

669 Bereits ansässigen Gewerbetreibenden sollen die Möglichkeit zur Erweiterung erhalten. Mit
670 der Ausweitung weiterer Gewerbeflächen soll neuen Betrieben die Ansiedlung möglich
671 gemacht werden. Wir möchten Unternehmen bei der Einhaltung sozialer und ökologischer
672 Standards unterstützen, zum Beispiel in dem die Stadt ein Energiekonzept entwickelt. Wir
673 streben einen regelmäßigen persönlichen Austausch mit den Gewerbetreibenden an, um
674 deren Probleme und Anliegen aufzunehmen. Damit wollen wir gemeinsam sowohl Lösungen
675 als auch Ideen entwickeln und realisieren. Wir möchten den Wirtschaftsförderer stärken, um
676 Gründungen in Springe wieder verstärkt möglich zu machen.

677

678 **7. Moderne Stadt Springe**

679 **7.1 Springe: Gemeinsam Stadtentwicklung leben**

680 Die Stadt Springe mit ihrer Kernstadt und den zahlreichen Ortsteilen bietet ihren
681 Einwohner*innen attraktiven Lebensraum. Damit das so bleibt, wollen wir gezielt in die

682 Infrastruktur unserer Stadt investieren. Mit Blick auf begrenzte finanzielle Ressourcen
683 müssen wir dabei zwangsläufig Prioritäten setzen. Als Orientierungsrahmen für konkrete
684 Investitionsentscheidungen vor Ort, kann das, von der SPD-Ratsfraktion unterstützte
685 Stadtentwicklungskonzept dienen.

686 Wir haben uns in der politischen Debatte rund um das (integrierte)
687 Stadtentwicklungskonzept bewusst dafür entschieden, uns bei der Planung und Entwicklung
688 auf die Kernstadt und die großen Ortsteile zu fokussieren. Hintergrund dieser Entscheidung
689 war der Versuch, die örtlichen Probleme kurzfristig mit externer Hilfe zu beheben, da keine
690 Lösung greifbar schien. Unser Ziel ist es, Springe, Bennigsen, Eldagsen und Völksen mit allen
691 Angeboten des täglichen Bedarfs so auszustatten, dass sie die umliegenden, kleineren
692 Ortsteile mitversorgen können. Genau diesen Planungsansatz empfiehlt auch das Regionale
693 Raumordnungsprogramm der Region Hannover.

694 Stadtentwicklung ist für uns eine sehr vielschichtige Aufgabe. Sie umfasst die Themen
695 Bildung, also Kindergärten und Schulen, soziale Einrichtungen wie z.B.
696 Seniorenwohnanlagen, eine moderne Verkehrsinfrastruktur, die klimafreundliche Mobilität
697 mit mehr ÖPNV und Fahrradverkehr ermöglicht, und nicht zuletzt das Angebot an
698 Sportstätten sowie die örtlichen Feuerwehrhäuser nach den aktuellen baurechtlichen
699 Bestimmungen. Auch das Nahversorgungskonzept mit einer bedarfsgerechten räumlichen
700 Verteilung von Einzelhandelsstandorten ist ein wichtiges Qualitätsmerkmal für das Leben im
701 Ort.

702 In Teilen hat die Stadt Springe in den letzten Jahren schon einiges erreicht, wie
703 beispielsweise bei der Sanierung und Erweiterung der IGS Springe oder dem Neubau der
704 Grundschule in Bennigsen. In anderen Teilen stehen wir noch in der Pflicht. Die Sanierung
705 des Otto-Hahn-Gymnasiums steht ebenso auf der Agenda wie der Neubau bzw. die
706 Erweiterung der Grundschule in Völksen. Und besonders wichtig ist uns ein gutes
707 Betreuungsangebot für unsere Jüngsten. Es ist nicht zu akzeptieren, dass noch immer Eltern
708 vergeblich einen Kita-Platz für ihr Kind suchen und im Zweifel lange Wege auf sich nehmen
709 müssen oder gar ihre Berufstätigkeit zurückstellen müssen. Hier wollen wir als SPD ansetzen
710 und mit dem gezielten Ausbau der Kinderbetreuung den Bedarf wohnortnah decken. Springe
711 soll auch langfristig eine familienfreundliche Stadt sein, die für junge Familien attraktiv ist.

712 Dreh- und Angelpunkt in der Stadtentwicklung ist die Verfügbarkeit bebaubarer Flächen. Wir
713 wollen, dass die Stadt Springe offensiver als bisher in die kommunale Bodenbevorratung

714 investiert, um Flächen für den Bau von Schulen, Kitas und anderen Einrichtungen der
715 kommunalen Daseinsvorsorge einsetzen zu können. Wenn trotz intensiver Bemühungen
716 solche Flächen nicht verfügbar werden, müssen die Möglichkeiten des kommunalen
717 Vorkaufsrechtes genutzt werden. Selbstverständlich kommt es hierbei immer darauf an, dass
718 die Ausübung des Vorkaufsrechts durch das Wohl der Allgemeinheit gerechtfertigt ist.

719 Ein weiteres zentrales Thema für die SPD ist die Wohnraumversorgung. Seit 2014
720 verzeichnen wir in Springe dank eines positiven Wanderungssaldos ein moderates
721 Bevölkerungswachstum. Zwischenzeitlich haben wir mehr als 30.000 Einwohner. Während
722 die Einwohnerzahl der Landeshauptstadt Hannover stagniert, wächst das Umland. Die
723 zunehmende Digitalisierung der Arbeitswelt lässt erwarten, dass sich dieser Trend noch
724 verstärkt und die Kommunen im Speckgürtel der Landeshauptstadt weiter profitieren. Um
725 neuen Wohnraum zu schaffen, setzen wir auf einen Mix aus Nachverdichtung, also dem
726 Neubau auf bereits erschlossenen Baulücken oder Brachflächen, und einem behutsamen
727 Ausweis neuer Flächen in den Ortsteilen mit guter ÖPNV-Anbindung. Von besonderer
728 Bedeutung ist es, dass Wohnen – ganz gleich ob im Bestand oder im Neubau -
729 bedarfsgerecht, sicher und bezahlbar bleibt. Gerade Senior*innen, Alleinerziehende, sowie
730 Familien mit kleineren oder mittleren Einkommen müssen auf dem Wohnungsmarkt etwas
731 Passendes finden können. Insbesondere Familien mit Kindern benötigen ausreichend großen
732 Wohnraum mit 4 oder 5 Zimmern. Daher ist es geboten, dass die Stadt Springe mit den
733 privaten Investoren, mit Genossenschaften und natürlich mit den kommunalen
734 Wohnungsbaugesellschaften in den Dialog tritt und ein „Bündnis für Wohnen“ eingeht. Ziel
735 soll sein, dass im Neubau sozialgeförderter Wohnraum entsteht.

736 Stadtentwicklung ist ein mehrjähriger Prozess, den die Politik nur gemeinsam mit der
737 Verwaltung, den Vereinen und Verbänden und nicht zuletzt mit den Bürger*innen unserer
738 Stadt erfolgreich bestreiten kann. Politische Gestaltung beginnt vor Ort. Für uns ist es
739 wichtig, mit den Bürger*innen in den Dialog zu treten und sie in einem transparenten
740 Verfahren zu beteiligen.

741 **7.2 Springe: Ein Rathaus für Alle**

742 Die Verwaltungsgebäude der Stadt Springe sind stark ins Alter gekommen. Die
743 Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung haben ihre Arbeitsplätze quer verstreut in der
744 Salzhaube, dem alten Rathaus, dem aktuellen Rathausgebäude, der weißen Schule und der
745 roten Schule. Hinzu kommt, dass sich einige Gebäude gar nicht im Eigentum der Stadt

746 befinden. Insgesamt erschwert diese Situation die Führung der Verwaltung und die
747 Kommunikation mit den Bürger*innen. Mit dem Rathausneubau eröffnen sich die
748 Möglichkeiten ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem eine moderne Verwaltung tätig werden
749 kann und Mitarbeiter*innen sich nachhaltig wohlfühlen können. Der Standortfaktor spielt
750 dabei eine erhebliche Rolle.

751 Daher wird die Stadt Springe mit dem Rathausneubau in der kommenden Ratsperiode 2021
752 bis 2026 neue Wege gehen und somit auch einen entscheidenden Schritt in Richtung
753 moderne und zukunftsfähige Stadtverwaltung. Wir werden diesen Weg aktiv und
754 vollumfänglich begleiten und uns vor allem für die Punkte nachhaltige Bauweise,
755 barrierefreien Zugang für Bürger*innen und Arbeitssicherheit der Mitarbeiter*innen stark
756 machen. Ein zentraler Bürgerservice soll das Herzstück des neuen Verwaltungsgebäudes sein
757 und auf alle Anliegen eingehen können.

758 Dabei werden wir uns weiterhin dafür einsetzen, dass die komplette Lösung, inklusive der
759 Umnutzung Remise und Bürgersaal umgesetzt wird. Mit dem Rathausneubau möchten wir
760 unserem Ziel, der bürgerorientierten Stadtverwaltung näherkommen. Dabei werden wir
761 jedoch auch die Kostenentwicklung kritisch betrachten.

762 Darüber hinaus werden wir uns im Rahmen des Rathausneubaus auch für die Digitalisierung
763 der Verwaltung einsetzen.

764 Wir werden weiterhin die Verkehrsanbindung betrachten und im Rahmen der Möglichkeiten
765 ausreichend Parkraum vorhalten. Darüber hinaus sollen auch Fahrradabstellflächen, die
766 bereits eingeplant sind, nicht zu kurz kommen.

767 Unserer Ansicht nach wird das Gesamtensemble des Rathauses auf alle Anliegen eingehen
768 können. Dabei geht es uns darum, alle Bausteine, wie im Architekturwettbewerb
769 ausgeschrieben umzusetzen.

770 **7.3 Springe: Eine zukunftsfähige Stadtverwaltung**

771 Wir verstehen die Stadtverwaltung als modernen Dienstleister für die Bürger*innen in der
772 Stadt Springe. Darüber hinaus beruht unser Verständnis von Stadtverwaltung auf den
773 Werten Demokratie, Rechtsbindung, Unparteilichkeit, Professionalität, Gleichbehandlung
774 und Kontrollierbarkeit. Die Vermittlung dieser Werte des Rechtsstaatsprinzips und der
775 bürgerschaftlichen Beteiligung sind Grundlagen des Verwaltungshandelns. Daher setzen wir
776 uns für den Ausbau einer transparenten, barrierefreien, bürgernahen und digitalen
777 Verwaltung ein.

778 Dazu gehört, das aktuelle Personalentwicklungskonzept weiter auszubauen und ein
779 modernes Personalmanagement zu implementieren. Die Stadtverwaltung sollte auch für
780 Mitarbeiter*innen attraktiv sein und eine moderne Arbeitswelt bieten. Gute
781 Arbeitsbedingungen, Wohlergehen und Entwicklungsmöglichkeiten sind zentrale
782 Voraussetzungen für die Aufgabenerfüllung innerhalb der Verwaltung. Unterschiedliche
783 Lebensphasen, Lebensmodelle und Herkunftssituation hat eine moderne Verwaltung zu
784 berücksichtigen.

785 Weiterhin gehören neben einem modernen Rathausgebäude auch eine zeitgemäße
786 Verwaltungsstruktur zu einer modernen Verwaltung. Innerhalb der Stadtverwaltung müssen
787 daher Verantwortungen geklärt und klar kommuniziert sein. Dabei sollte jede Handlung der
788 Stadt stets transparent nachvollziehbar sein. Innerhalb einer modernen Verwaltung gibt es
789 aus unserer Sicht verbindliche Anforderungen an Führungskräfte, sodass das eigene
790 Führungsverhalten reflektiert und systematisch weiterentwickelt werden kann. Mündliche
791 und schriftlich Kommunikation innerhalb der Stadtverwaltung hat effizient, transparent und
792 im gemeinsamen Dialog zu erfolgen, sodass die Identifikation der Beschäftigten mit der
793 Stadtverwaltung in Zukunft gestärkt wird.

794 Ziel ist es in der nächsten Wahlperiode also, den Fokus auf eine moderne, gesamtstädtisch
795 denkende Verwaltung, im Sinne einer flexiblen, lernenden Organisation, die ihr Handeln an
796 strategischen Zielen, aktuellen Handlungserfordernissen und den zukünftigen finanziellen
797 Ressourcen ausrichtet, zu setzen.

798 Die Stadt Springe wird weiterhin, bei Inanspruchnahme von externen Dienstleistern auf
799 Entlohnung in Anlehnung an den TVöD achten. Eine gerechte Entlohnung ist für uns
800 Grundvoraussetzung bei einer Zusammenarbeit mit Dritten.

801 **7.4 Springe: Auch in Zukunft eine solide Haushaltspolitik**

802 Der Haushalt der Stadt Springe umfasst aktuell ein Volumen von 56 Millionen Euro. Die
803 Gesamtschulden der Stadt Springe mit Stadtentwässerung belaufen sich nach Entwurf zum
804 Stand 31.12.2021 auf ca. 106 Millionen Euro.

805 Wir wollen unserer Verantwortung gerecht werden und mit diesem Rahmen arbeiten. Wir
806 werden uns weiterhin für einen sicheren Haushalt, für eine auf Vernunft basierte
807 Konsolidierung für heute und morgen stark machen.

808 Durch unser heutiges Handeln haben wir eine extreme Verantwortung für morgen. Dieser
809 Stellen wir uns bereits seit Jahren. Es liegen ca. 200 Millionen € Investitionen vor uns, diese

810 werden den Haushalt und die Leistungsfähigkeit der Stadt, erheblich beeinflussen. Wir
811 müssen heute jede Kreditaufnahme kritisch hinterfragen und mit Blick auf die Zukunft
812 bewerten. Unnötige Kredite werden uns künftig blockieren und in den Möglichkeiten
813 einschränken.

814 Zusätzlich zu den Investitionen kommen erhebliche Kostensteigerungen auf die Stadt
815 Springe zu. Diese gilt es zusätzlich zu bewältigen ohne erzwungen sparen zu müssen. Auch
816 hier gilt es wachsam zu sein, überlegt und verantwortungsbewusst zu handeln. Die
817 anstehende Grundsteuerreform wird verbindlich in 2025 umgesetzt, was eine deutliche
818 Umverteilung der Grundsteuer zur Folge haben wird. Erst wenn die Auswirkungen dieser
819 Umverteilung für Springe transparent sind, wollen wir über eine Grundsteuererhöhung offen
820 diskutieren. Allein für Kinderbetreuung werden wir jährlich 1,8 Millionen zusätzlich
821 ausgeben. Nach unserer Einschätzung werden wir nicht um eine Erhöhung der Grundsteuer
822 herumkommen. Dies spielt bereits heute in allen Überlegungen und Planungen eine
823 eklatante Rolle.

824 Wir haben mit diesem, in die Zukunft gerichteten Blick ein sicheres Fundament für morgen.
825 Wir sind schon heute verpflichtet, Gerechtigkeit für die nächsten Generationen zu
826 praktizieren.

827 **7.5 Springe: Stärkung der Ortsräte**

828 Die Stadt Springe mit ihren Ortsteilen umfasst heute insgesamt zehn Ortsräte in Springe, in
829 denen insgesamt 79 Mitglieder aktiv sind. Darunter sind neun Ortsbürgermeister*innen.
830 Ortsräte sind Ausdruck der kommunalen Selbstverwaltung und finden ihre
831 kommunalrechtliche Verankerung im Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz.
832 Danach liegt es im Ermessen der Gemeinde, im Rahmen ihrer Satzung Ortsräte zu bilden und
833 ihnen Kompetenzen zu übertragen.

834 Wir als Sozialdemokrat*innen sehen in den Ortsräten wichtige Vertretungen der
835 Bürger*innen in den Ortschaften, die wir unterstützen und stärken wollen.

836 Der Ortsrat agiert als Vermittler*in zwischen den Bürger*innen und dem Rat, indem er eine
837 erste Anlaufstelle für Ortsansässige darstellt. Die Ortsbürgermeister*innen haben die
838 Möglichkeit zu Themen im Stadtrat Stellung zu nehmen und gehört zu werden. Wir wollen
839 die Zusammenarbeit zwischen den Ortsräten und dem Stadtrat fördern und dafür sorgen,
840 dass die Anliegen der Bürger*innen in den einzelnen Ortsteilen angemessen berücksichtigt
841 werden.

842 Außerdem sind die Ortsräte wichtige Vertreter*innen der Demokratie. In den Ortsräten
843 haben die Bürger*innen die Kompetenz autonom vor Ort Entscheidungen über ihren Ort zu
844 treffen. Besondere Bedeutung kommt vor allem der Arbeit der Ortsräte für die
845 Gemeinschaft zu. Die Ortsräte leisten nämlich einen großen Anteil bei der Unterstützung von
846 Festen, dem Vereinsleben und Angeboten in den Orten. Deshalb werden wir uns weiterhin
847 für die Ortsräte einsetzen.

848 **7.6 Springe: Mehr Bürger*innenbeteiligung wagen**

849 Wir wollen, dass sich die Bürger*innen in Springe noch stärker mit ihrer Stadt und ihrem
850 Dorf identifizieren. Kommunalpolitische Entscheidungen verstehen wir als Prozesse und
851 wünschen uns mehr Beteiligung von Menschen vor Ort. Wir werden Kommunalpolitik in
852 regelmäßigen Ortsgesprächen den Menschen in Springe näherbringen und deren Wünsche
853 und Anregungen noch besser kennenlernen. Wir sind bereit, Verantwortung für unsere
854 Entscheidungen zu übernehmen und werden einfache Strukturen schaffen, in denen es jeder
855 Person möglich ist, sich, in konstruktiver Art und Weise mit uns auszutauschen. Dafür stehen
856 wir für ein positives, solidarisches Stadtbewusstsein.

857 Konkret fordern wir, die aktive Bürger*innenbeteiligung mit öffentlichen Abstimmungen zu
858 wesentlichen Punkten der Stadtentwicklung, wie z.B. beim Neubau/der Sanierung des Otto-
859 Hahn-Gymnasiums durchzuführen. Bei diesen existenziellen Punkten für die Stadt Springe
860 gilt es ein breites Votum zu erhalten.

861 Beteiligungsverfahren wie Umfragen, Bürgerentscheide oder die aktive Beteiligung beim
862 durchzuführenden Stadtentwicklungskonzept müssen Bestandteil der Entscheidungsfindung
863 sein. Wir setzen uns für öffentliche digitale Informationssäulen zur kurzen und prägnanten
864 Vorstellung laufender Projekte in Springe ein.

865 Es muss auch niedrighschwellige Angebote in einfacher Sprache zur Bürgerbeteiligung geben.

866 **7.7 Springe: Eine gleichberechtigte Gesellschaft schaffen**

867 Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist eine Frage der Gerechtigkeit. Noch immer
868 stehen strukturelle Hürden einer tatsächlichen Gleichstellung und der gleichberechtigten
869 Teilhabe von Frauen im Weg. Wir möchten Benachteiligungen von Frauen gezielt abbauen.

870 Mit der Einrichtung einer Gleichstellungsbeauftragten in der Stadt Springe ist ein Zeichen für
871 die Gleichstellung und Gleichberechtigung von Frauen und Männern gesetzt worden.

872 Je erfolgreicher die Arbeit jedoch ist, desto größer wird der Zeitmangel für einzelne andere
873 wichtige Themen. Darum fordern wir den Ausbau und die personelle Stärkung der
874 Gleichstellungsbeauftragten.

875 Darüber hinaus leben wir immer noch in einer heteronormativen Gesellschaft, in der
876 Menschen, die sich der LGBTQ-Community zugehörig fühlen, automatisch diskriminiert
877 werden, aufgrund ihrer Identität. Wir werden uns deshalb in Springe für die Rechte und
878 Sicherheit der der LSBTQ-Community einsetzen und fordern Toiletten für das Dritte
879 Geschlecht in öffentlichen Gebäuden.

880 **7.8 Springe: Ein sicherer Hafen**

881 Die SPD Springe unterstützt die Initiative „Seebrücke – Schafft sichere Häfen“.

882 Wir wollen, dass sich die Stadt Springe offiziell zum „Sicheren Hafen“ für Geflüchtete erklärt.
883 Menschen flüchten seit dem Beginn der Geschichte. Auch zur heutigen Zeit machen sich
884 Menschen auf den Weg, um über das Mittelmeer nach Europa zu kommen. Oft bringen
885 diese Menschen ihr gesamtes Vermögen auf um vor Krieg und Unterdrückung zu fliehen. Die
886 Möglichkeiten, diese Reise zu überwinden, sind jedoch mit erheblichen Gefahren
887 verbunden. Die Blockierung der zivilen Seenotrettung durch europäische Staaten und die
888 Kriminalisierung der Seenotretter*innen müssen daher umgehend beendet werden. Wir
889 sprechen uns klar gegen diese Kriminalisierung der Flucht und der Menschen dahinter aus
890 und wollen Springe zu einem „Sicheren Hafen“ machen. Eine Kommune wird ein sicherer
891 Hafen, wenn sie mit den Zielen der Seenotrettung im Einklang steht.

892 Mit dem Bekenntnis und der Erklärung zum „Sicheren Hafen“ wollen wir uns für eine offene
893 Gesellschaft und eine menschenwürdige Aufnahme von Schutzsuchenden einsetzen und
894 unsere Solidarität mit den Menschen auf der Flucht bekräftigen.